

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 126, V. 6 (Mel. 1653.)

Mel.: Jesus, meine Zuversicht —

Was hier kranket, seufzt und fleht,
Wird dort frisch und herrlich gehen;
Irdisch werd ich ausgesät,
Himmlich werd ich auferstehen;
Hier geh ich natürlich ein,
Nachmals werd ich geistlich sein.

17. Jahrhundert.

Vorlesung (Psalm 126), Gebet und Segen.

5. **Sonate für Orgel; Werk 29, Satz 2.**

6. **Te Deum für Chor und Orgel; Werk 26, Teil 4 u. 5.**

Te ergo quaesumus, tuis famulis subveni, quos pretioso sanguine redemisti. Aeterna fac cum sanctis tuis in gloria numerari. Salvum fac populum tuum Domine: et benedic haereditati tuae. Et rege eos: et extolle illos usque in aeternum.

Per singulos dies benedicimus te. Et laudamus nomen tuum in saeculum et in saeculum saeculi. Dignare, Domine, die isto sine peccato nos custodire. Miserere, Domine, miserere nostri. Fiat misericordia tua, Domine, super nos, quem admodum speravimus in te. In te, Domine, in te speravi: non confundar in aeternum.

Nun hilf uns, Herr, den Dienern
dein,
Die mit dein'm teu'rn Blut erlöset
sein;

Laß uns im Himmel haben Teil
Mit den Heil'gen in ew'gem Heil.
Hilf deinem Volk, Herr Jesu Christ,
Und segne, was dein Erbteil ist;
Wart und pfleg ihr'r zu aller Zeit
Und heb sich hoch in Ewigkeit!

Täglich, Herr Gott, wir loben dich
Und ehr'n dein'n Namen stetiglich.
Behüt uns, Herr, du treuer Gott,
Vor aller Sünd und Missetat!
Sei uns gnädig, o Herre Gott,
Sei uns gnädig in aller Not!
Zeig uns deine Barmherzigkeit,
Wie unsre Hoffnung zu dir steht.
Auf dich hoffen wir, lieber Herr,
In Schanden laß uns nimmermehr.

Luther.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Sanna van Rhyn (Sopran).

Orgel: Herr Bernhard Pfannstiehl.

Leitung: Herr Professor Otto Richter.

Das Bechsteinsche Instrument ist aus dem Lager von F. Ries.

Sonnabend, den 23. November:

Johannes Brahms: Begräbnisgesang mit Orchester.

Der Chor wird gebildet von den 66 Männen und Aurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz (Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlisch i. Dresden neugebaut. Sie hat 92 klingende Stimmen.